

# UND SONST SO?

Jenseits von Corona – was Europa bewegt



## ZUKUNFTSMUSIK

Im Juli 2019 kündigte die EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen die Konferenz zur Zukunft Europas an. Die Idee: In einem zweijährigen europäischen Projekt sollen alle Europäer\*innen – von den Bürger\*innen, über nationale Parlamente, bis hin zu den EU-Institutionen – die Zukunft Europas ersinnen, Ideen entwickeln und Zukunftspläne schmieden. Der Startschuss: 9. Mai 2020, Europatag. Doch die Corona-Pandemie kam dazwischen.

### WIE KOMPONIERT WIRD

Geplant sind drei Phasen: beginnend mit regional organisierten, europaweiten Dialogen, in denen Bürger\*innen über europäische Themen diskutieren sollen. Anschließend sollen die Ergebnisse in repräsentativen Bürgerpanels diskutiert und schließlich in einer Runde von Vertreter\*innen der EU-Institutionen und nationalen Parlamente aufgenommen und weitergedacht werden. Lokale und nationale Akteure sollen den Prozess begleiten.

### WARTEN AUF DEN STARTSCHUSS

Doch der Prozess verzögert sich. Die drei zentralen EU-Institutionen haben ihre jeweiligen Positionen beschlossen und müssen sich nun abstimmen, bevor der Startschuss zur Konferenz bei einer gemeinsamen Erklärung erklingt. Geplant ist, dass dies noch während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft, also bis zum Jahresende 2020, geschehen soll.

### VERNETZT UND STARTKLAR

Mit dem absehbaren Beginn bringen sich auch Europaakteure in Stellung, um den Prozess eng begleiten und stützen zu können. Denn nicht zuletzt hängen der Erfolg der Konferenz und damit eine fundierte Zukunftsplanung Europas von einer starken Beteiligung der Bürger\*innen und Zivilgesellschaft von lokal bis international ab. Unter anderem hat sich dazu die Berliner Initiative zur Konferenz zur Zukunft Europas gebildet, bei der auch die Europäische Akademie Berlin aktiv mitwirkt. Auf dass die europäische Zukunftsmusik bald erklingt!

13. NOVEMBER 2020

@EUROPÄISCHE AKADEMIE BERLIN, CC BY-NC-ND